

## **Stolberg, Christian Graf zu: Röthliche, goldbesäumte Wolken hüllen (1784)**

1 Röthliche, goldbesäumte Wolken hüllen  
2 Ihre Strahlen nicht mehr! Sie kommt, die Sonne!  
3 Blickt allgütig lächelnde Freud' und junges  
4 Leben hernieder!

5 Schimmernder blüh'n die thaubenetzten Fluren;  
6 Jedes zitternde Blümchen athmet Freude,  
7 Strahlt in Regenbogen die Sonnenblicke  
8 Lieblicher um sich.

9 Himmelscher aber lächelt mir das Auge,  
10 Ach! das Grazienauge meines Mädchens!  
11 Blicket mild in's Herz mir noch ungeühlte,  
12 Selige Freuden!

13 Wallendes Leben bebt durch jede Nerve,  
14 Klopf't in jeglichem Pulse; frohe Schauer  
15 Strömen in die trunkene Seele namenloses  
16 Entzücken!

17 Aber ach! Wehmuth blickt mir oft ihr blaues  
18 Auge! Wehmuth und Trübsinn! Dann entquellen  
19 Sehnsuchtsseufzer, thaut mir der Liebe Zähre  
20 Ueber die Wange!

21 Duftige Nebel locket so die Sonne  
22 Aus dem Blumengefeld' am Sommerabend;  
23 Trübe steigt der wolkige Schleier, träufelt  
24 Labende Kühlung. –

25 Blicke mir, meine Dora, blicke Wehmuth  
26 Mir in's liebende Herz! Auch sie gewähret  
27 Süßes namenloses Gefühl, der Liebe

28 Traute Gesellin!

29 Bis du mir einstens (Ahndung lispelt's leise  
30 Ahndung, ach! die zur Hoffnung noch nicht reifte!)  
31 Bis du Lieb' im schmachtenden Auge, Liebe,  
32 Liebe mir lächelst!

(Textopus: Röthliche, goldbesäumte Wolken hüllen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/672>)